

# Lampenpark

Englisch: Lighting kit

LICHT

Kompletter Bestand an Leuchten, Stativen und Zubehör, den eine Produktion mietet oder kauft — definiert Ausstattungskapazität und Budget. Standard: Fresnels, Spots, Softboxen.

Der Lampenpark definiert die Gestaltungsmöglichkeiten am Set — nicht nur technisch, sondern auch zeitlich und finanziell. Er wird nach Projektumfang gebucht: Eine zweitägige Werbeproduktion braucht einen anderen Park als eine sechswöchige Serienproduktion. Die größeren Verleiher halten standardisierte Kits vor, die sich modular kombinieren lassen. Das spart Verhandlungen und beschleunigt die Planung. Praktisch umfasst eine Grundausrüstung verschiedene Fresnel-Größen (1k, 2k, 5k, 10k), HMI-Geräte für Außendrehs, Softboxen und Chimeras für weiches Licht im Studio sowie Flächenleuchten wie LED-Panels für flächigen, kontrollierten Output. Oft unterschätzt wird das Zubehör: Spannlaken (unterschiedliche Diffusion und Reflection), C-Stands, Sandbags, Kabeltrommeln, Dimmer und Verteiler. Ein gut ausgestatteter Park bindet diese Komponenten so, dass vor Ort keine Zeit mit Kompromissen verloren geht. Manche Produktionen mieten, andere kaufen — ab einer bestimmten Projektlänge wird Kauf wirtschaftlicher, besonders wenn der Park später weiterverkauft oder für andere Projekte eingelagert wird. Die Verhandlung mit dem Verleiher setzt ein klares Exposé voraus: Drehort (Innen/Außen), Anzahl der Drehplätze, Lichtszenarios — dunkel/hell, Tag/Nacht — und das ästhetische Ziel. Ein Film Noir mit klassischer Gegenlichtregie braucht andere Geräte als eine naturalistisch ausgeleuchtete Dokumentation. Der Verleiher wird gegebenenfalls darauf hinweisen, dass der gebuchte Park für die Anforderungen zu klein ist — das ist keine Fehlplanung, sondern eine Information, die in die Budgetkalkulation einfließt. Ein häufiger Fehler ist zu knappe Kalkulation. Ein unterbesetzter Lampenpark erzwingt tagelange Kompromisse und kostet durch Umbauten und Wartezeiten am Ende mehr Zeit als die Miete zusätzlicher Geräte. Ein großzügig gebuchter Park erlaubt spontane Flexibilität am Drehort — und damit Arbeit mit der Physik statt gegen sie.